



schlagzeilen

- **2. Zwettler Kinderfreundefest**
Voller Erfolg trotz Schlechtwetter Seite 2
- **Sanierung Sporthauptschule**
Wann wird saniert? Seite 2
- **Alte Ableidinger Schmiede**
Eine Idee wird umgesetzt Seite 3
- **Ein Wintermärchen - 5. Teil**
Geheimbund „Pro Zwettl“ Seite 4

Zugestellt durch Post.at



Die Diskussion um das Für und Wider eines weiteren Einkaufszentrums in der Stadt Zwettl reißt seit dem erfolgten Verkauf der Grundstücke der Firma Hahn in der Gartenstraße an einen sogenannten Investor nicht mehr ab! Als Reaktion darauf wurde eine kurze Zeit lang sogar die Errichtung DREIER (!) Einkaufszentren im Zen-

diesen Menschen eine Möglichkeit zu eröffnen, ihr schon lange gehortetes Geld endlich ausgeben zu können. Das einzige Argument, die heimische Bevölkerung betreffend, kann nur sein, den Kaufkraftabfluss nach Horn und Krems und vielleicht auch noch Gmünd in die dort schon seit Jahren bestehenden Einkaufszentren etwas abzumildern. Dazu müssten aber einige Handelsketten bereit sein, in einem örtlichen Abstand von 40 bis 60 km zu ihren bereits bestehenden Geschäften, weitere Filialen zu eröffnen. Tun sie das

großzügig angelegten (wenn auch niemals durchstrukturierten) Industriezone wohl auch nichts mehr!

Eine mögliche Antwort könnte eine Konzentration aus den Schwerpunkten Holzwirtschaft, Gesundheitsangeboten, und innovativen Umwelttechniken sein. Der nunmehr in den Anfängen steckenden Expositur der HTL KREMS sollte möglichst rasch eine vollwertige Schule in Zwettl folgen. Ein Schwerpunkt dieser HTL mit moderner Holzgewinnung und Holzverarbeitung wäre ein logischer

tierte Techniken zu forcieren, beziehungsweise diese auch mit entsprechendem Einsatz weiter zu entwickeln. Hier gibt es ein besonders breites Feld an Entwicklungsmöglichkeiten.

Aus Fehlern anderer Städte lernen

Es muss daher die bereits in den 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts begonnene Entwicklung der Einkaufszentren nicht der Weisheit letzter Schluss für eine prosperierende Stadt Zwettl sein. Vor allem macht es keinen Sinn für eine

zwettler.



www.spoe-zwettl.at

wegweiser

Ausgabe 2/2009

QUO VADIS ZWETTTL?

Wieviele Einkaufstempel braucht das Land?

trumsbereich diskutiert!!!

Verhinderungspolitik ist unangebracht

Die Grünen glauben daraus politisches Kapital schlagen zu können, indem sie sich ständig als Verhinderer einer schon dem Grunde nach dem freien Markt zu überlassenden Entscheidung zu profilieren versuchen. Wie sehr das Thema die Stadt- und die Gemeindebürger/innen jedoch interessiert, konnte man dem Zulauf bei der Veranstaltung in der Wirtschaftskammer entnehmen.

Die Antworten, die sich viele der Besucher/innen von dem Besuch der Veranstaltung versprochen haben, konnten beziehungsweise wollten aber nicht gegeben werden! Da half auch nichts das Präsentieren eines grünen Stadtrates aus Melk, der seinen ÖVP-Widersacher gleich im Gepäck mit hatte, und sich mit Hilfe des Moderators gegen diesen auf Zwettler Boden zu profilieren versuchte.

Der Zwettler Wirtschaftsstadtrat hatte den mittlerweile schon von allen Fraktionen zitierten legendären Satz des demokratischen Präsidenten der USA, Barack Obama, „Yes, we can!“ mehrmals sehr aufgesetzt in den Saal gedonnert, das war es aber auch schon wieder! Er gab nicht einmal auf konkrete Anfrage bekannt, ob er mit seiner Messerschmiede in ein neues Einkaufszentrum übersiedeln würde!

Bedarfserhebung vor Planungsstart

Womit wir bei einer wirklichen Bedarfserhebung angelangt wären! Die Kaufkraft der Zwettler Bevölkerung ist in ganz Niederösterreich die mit Abstand geringste. Also kann es nicht primär darum gehen,

aus wirtschaftlichen Überlegungen, bestimmte Einzugsgebiete im Umkreis von ca. 100 km ohnehin ansprechen zu können, nicht, dann wird die These eine fromme Hoffnung werden!

Bleibt die zweite Überlegung, die Menschen aus den umliegenden Gebieten mit einem Angebot von attraktiven Geschäften so ansprechen zu können, dass sie EXTRA nach Zwettl fahren, um hier einzukaufen. Diese Idee hat schon was an sich, nur sollte sie sich in ein Gesamtkonzept für die Stadt einfügen, das es bislang noch nicht gibt! Ob man das nun eine Leitliniendiskussion oder anders nennt ist absolut sekundär.

Leitliniendiskussion erforderlich

Dem dialektischen Denkprozess folgend muss zuerst einmal entschieden werden, in welche Richtung sich die Stadtgemeinde Zwettl zukünftig entwickeln soll, um dementsprechend die richtigen Weichen in diese Richtung stellen zu können! Wir wissen bislang nur, dass wir eine ehemalige Kuenringer- und eine aktuelle Braustadt sind! WAS wollen wir aber zukünftig NOCH SEIN?! Eine Agrar-, Industrie-, Handels-, Verwaltungszentrums-, Schul-, Universitäts-, Verkehrsknotenpunkt-, Tourismus-, Gesundheitsstadt, oder ein Mix aus ALLEM??

Den öffentlichen Verkehrsknotenpunkt hat schon die Frächterlobby des 19. Jahrhunderts sehr erfolgreich verhindert, die Franz-Josefs-Bahn wurde an Zwettl vorbei gebaut, und Schwarzenau gelangte so zu einem großem Bahnhof und Umsteigeplatz! Die Kaserne ging an Weitra, und mit einer wirklichen Industrie wird es trotz der

Alternativen gehören angedacht

Im Gesundheitsbereich haben wir schon allein durch das Landeskrankenhaus Waldviertel bereits etliches aufzuweisen, und in den umliegenden Bezirken wächst das Angebot auch ständig an. Der immer weiter zurückgedrängte primäre Wirtschaftssektor, die Landwirtschaft, hat ebenfalls einiges im Bereich der Erholung wie z.B. „Urlaub am Bauernhof“ anzubieten. Und warum soll die Luft in dem nur 20 km entfernten Groß Gerungs für ein Herz-Kreislauf-Zentrum um so vieles besser geeignet sein als bei uns?

Dass die Zukunft der Bautechnik die Energieeinsparung zum Hauptthema hat, dürfte sich mittlerweile auch in konservativen Bauunternehmungen herumgesprochen haben. Es stünde also Zwettl gut an, mit biogenen Baumaterialien zukunftsorien-

zukunftorientierte Stadtpolitik, wie ein untätiges und starres Kaninchen auf die Schlange eines möglichen „Investors“ zu blicken, und abzuwarten, was der allein für seine legitimen Kapitalinteressen entscheidet!

GEMEINSAM mit etwas über den Tellerand der nächsten Wahl hinausblickenden Kommunalpolitikern und so hartnäckigen Unternehmern wie der Familie Fussl, die sich auch nicht von für Zwettl so typischen missgünstigern Mitbewerbern abschrecken ließ, müsste es eigentlich auch ohne großen und geheimnisvollen Investor gelingen, den in Zwettl unbestritten fehlenden Branchen-MIX (wo so viele Optiker nebeneinander leben können, sollte z.B. auch wenigstens ein Eissalon Platz haben) nachhaltig zu verbessern!

Herzlichst
Ihr Herwig Groer

Ihnen sind die Grundsätze Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität wichtig?

Dann sind Sie Sozialdemokrat!

Ihnen sind Ihre Mitmenschen wichtig?

Dann sollten Sie sich engagieren!

Sie möchten, dass in Zwettl soziale und demokratische Politik gemacht wird?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge!

SPÖ-Stadtparteivorsitzender Franz Groschan, 0664/2009046,
Hamerlingstraße 17, 3910 Zwettl, zwettl@spoe.at



Die SPÖ Zwettl wünscht Ihnen und Ihrer Familie einen schönen und erholsamen Sommer sowie eine gute Ernte!